



Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V.

东亚学院朋友会

東アジアセンター振興会

동아시아 연구소 지원 협회

ERFAHRUNGEN IM OAI AUSLANDSJAHR - BEFRAGUNG 2019

Analyse und Aufbereitung der Ergebnisse



INHALT

1.	UMFRAGEDESIGN	1
2.	ERHALTENE ANTWORTEN.....	2
3.	AUSWERTUNGSSYSTEMATIK	5
4.	UMFRAGEERGEBNISSE NACH VERHÄLTNISSEN.....	6
4.1.	VERTEILUNG AUF DIE AUSLANDSUNIVERSITÄTEN	6
4.2.	ZAHLEN UND FAKTEN: VORBEREITUNG	7
4.3.	ZAHLEN UND FAKTEN: AUSLANDSUNIVERSITÄT UND STADT	8
4.4.	ZAHLEN UND FAKTEN: UNTERBRINGUNG	9
4.5.	ZAHLEN UND FAKTEN: LEBENSHALTUNG	10
4.6.	ZAHLEN UND FAKTEN: SOZIALES LEBEN	11
4.7.	ZAHLEN UND FAKTEN: SPRACHE UND KULTUR	11
4.8.	ZAHLEN UND FAKTEN: NACHBETRACHTUNG	12
5.	UMFRAGEERGEBNISSE NACH KORRELATIONEN	13
6.	GESAMTATTRAKTIVITÄT DER UNIVERSITÄTEN.....	18
7.	FAZIT	20
ANHANG.....		21
	DER FRAGEBOGEN.....	21
	TABELLE DER KORRELATIONEN FÜR DIE EINZELNEN HYPOTHESEN.....	26
	VERWENDETES BILDMATERIAL	29
ÜBER DEN VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES OSTASIENINSTITUTS E.V.		30
DANKSAGUNGEN.....		31
DIE VERFASSER/INNEN		32

1. UMFRAGEDESIGN

Jedes Jahr absolvieren etwa 50 Studierende des Ostasieninstituts (OAI) zwei Semester an Universitäten in China, Japan, oder Korea als obligatorischen Teil ihres fünften und sechsten Semesters. Die Studierenden wählen dabei selbst ihre Auslandsuniversität (AU), basierend auf eigenen Präferenzen, besonderen Gelegenheiten wie Stipendien, sowie den Erfahrungen rückkehrender Semester. Diese Erfahrungen werden zumeist als mündliche Präsentation sowie in schriftlicher Form als Bericht am OAI weitergegeben. Naturgemäß sind die Schwankungsbreiten, was behandelte Themen und Tiefe der Berichte betrifft, relativ hoch.

Der Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V. (folgend „Förderverein“) hat es sich darum zum Ziel gesetzt, den Studierenden der unteren Semester als zusätzliche Informationsquelle eine einheitliche Datenbasis zur Verfügung zu stellen, die sie bei der Entscheidung für einen Studienort berücksichtigen können. Dazu wurden über einen standardisierten Fragebogen die Erfahrungen ehemaliger Auslandsstudierender des OAI erfasst und ausgewertet.

Da dem Förderverein eine Relevanz der erfragten Themen für die unteren Semester wichtig ist, wurde diese Umfrage in Zusammenarbeit mit neun Studierenden aus dem vierten Semester 2019 durchgeführt, die selbst unmittelbar vor ihrem Auslandsjahr stehen. Ermöglicht wurde das durch ein gemeinsames Projekt im Rahmen der Vorlesung „Marktforschung“ bei Prof. Dr. oec. Gerhard Raab, bei dem die Befragung und Auswertung Bestandteil der Prüfungsleistung der Studierenden war. Insgesamt hatten sich sechs Gruppen freiwillig für eine Mitarbeit gemeldet, wovon nach Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Raab zwei Gruppen mit insgesamt neun Mitgliedern per Zufall ausgewählt wurden.

Der Förderverein hat zusammen mit diesen Studierenden einen Fragebogen aus 31 Fragen in 9 Themenfeldern erstellt (siehe Abbildung 1, vollständiger Fragebogen im Anhang) der zwischen dem 16. März und dem 08. Mai über mehrere Kanäle an Studierende und Alumni des OAI verteilt wurde.



Abbildung 1: Themenfelder im Fragebogen

2. ERHALTENE ANTWORTEN

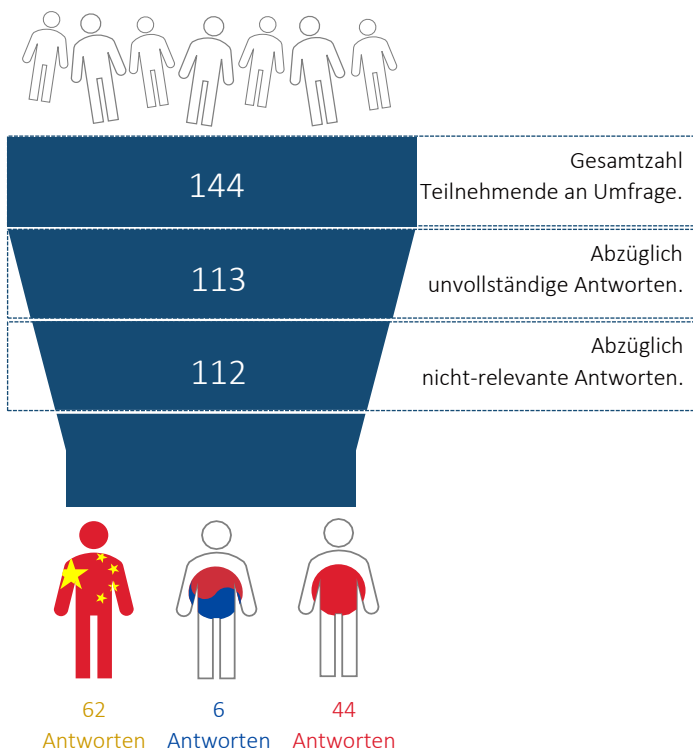


Abbildung 2: Rückläufe der Umfrage

Insgesamt konnten 144 Teilnehmende bei der Umfrage registriert werden. 31 davon hatten den Fragebogen zu weniger als 90% befüllt und wurden deshalb von der Auswertung ausgenommen. Eine weitere Antwort bezog sich allem Anschein nach auf ein Auslandsjahr, das nicht im Rahmen des OAI abgeleistet wurde und deshalb nur bedingt aussagekräftig war. Diese Antwort wurde ebenfalls ausgenommen. Somit verblieben 112 auswertbare Antworten (siehe Abbildung 2). Diese werden, zusätzlich zu der vorliegenden Analyse, den Studierenden als anonymisierte und bereinigte Rohdaten über die Webseite des Fördervereins zugänglich gemacht.

Der Schwerpunkt Südkorea wurde von der Analyse ausgenommen, da dieser nur sechs auswertbare Antworten erhielt. Dieses Ergebnis ist nicht verwunderlich, da sich im Untersuchungszeitraum das erste Auslandsjahr von OAI Studierenden in Südkorea befand. Die Gesamtmenge aller Studierenden in Südkorea lag bei Durchführung der Umfrage insgesamt bei elf Personen. Die Rohdaten für Südkorea werden, ungeachtet der Ausnahme von der Analyse, ebenfalls online bereitgestellt.

Die Daten für China und Japan wurden bei einigen Fragen zwecks Vergleichbarkeit interpretiert und kumuliert sowie mit weiteren Informationen über die jeweilige Stadt angereichert (z.B. Größe und Bevölkerungsdichte, Jahresdurchschnittstemperatur, Niederschlagsmenge).

Um das Sprachniveau vor und nach dem Auslandsaufenthalt bzw. den Sprachfortschritt besser erfassen zu können wurde ein prozentuales Sprachniveau kalkuliert, das sich nach dem HSK bzw. JLPT Niveau richtet (siehe Abbildung 3). Als Beispielkalkulation anhand des HSK: Die höchste erreichbare Sprachprüfung (Stufe 6 mit 5.000 Schriftzeichen) wurde als 100% Sprachniveau festgelegt und alle anderen Level proportional dazu eingeordnet (Stufe 5 mit 2.500 Schriftzeichen ist also 50% Sprachniveau, Stufe 4 mit 1.250 Schriftzeichen 25%, etc.). Dadurch konnten auch Teilnehmende zwischen

zwei Stufen verortet werden (jemand der zwischen Stufe 4 und 5 steht erhält also ein Sprachniveau von 37,5%, da das in der Mitte von Stufe 4 und 5 liegt). Analog wurde mit dem JLPT für Japanstudierende verfahren. Hier wurden die Sprachniveaus anhand der Vokabeln kalkuliert (das höchste JLPT Level N1 mit 10.000 Vokabeln ist also 100%).¹

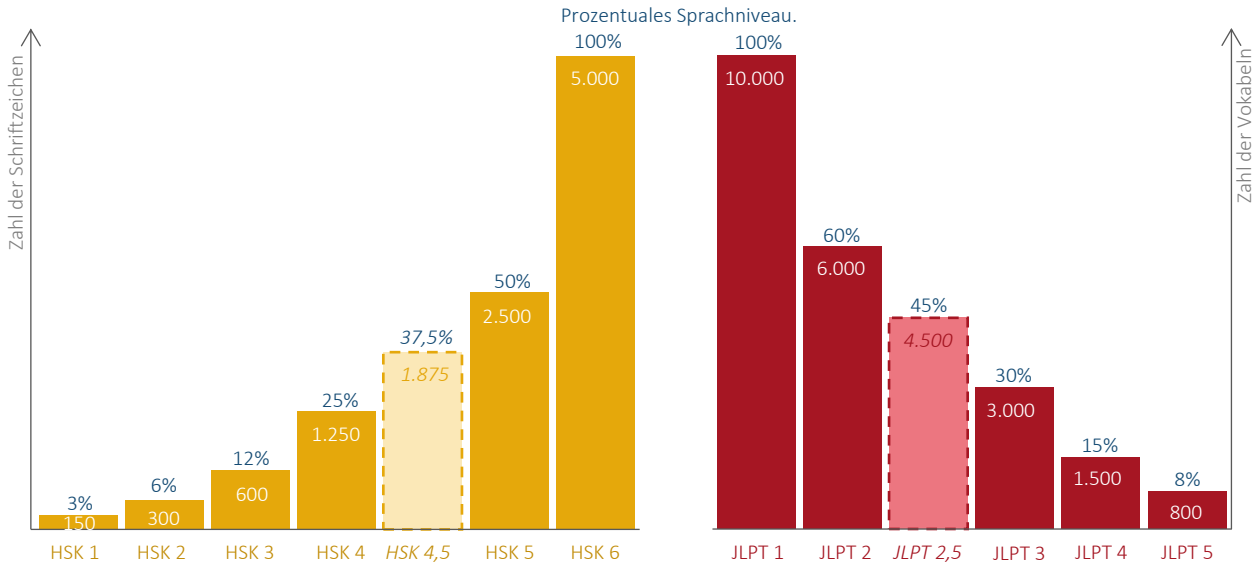


Abbildung 3: Berechnung des prozentualen Sprachniveaus

Zwei weitere Indizes wurden gebildet für die Intimität der Unterbringung der Studierenden sowie die Vollständigkeit der 2Einrichtung in selbiger.

Bei der Intimität geht es darum festzustellen, wie groß der Raum für ein Privatleben der Studierenden war. Dazu wurden sechs Abstufungen gewählt (siehe Abbildung 4), die von sehr intim (eigene Wohnung) bis zu wenig Intim (Mehrbettzimmer in regulärem, einheimischem Studierendenwohnheim) reichen.

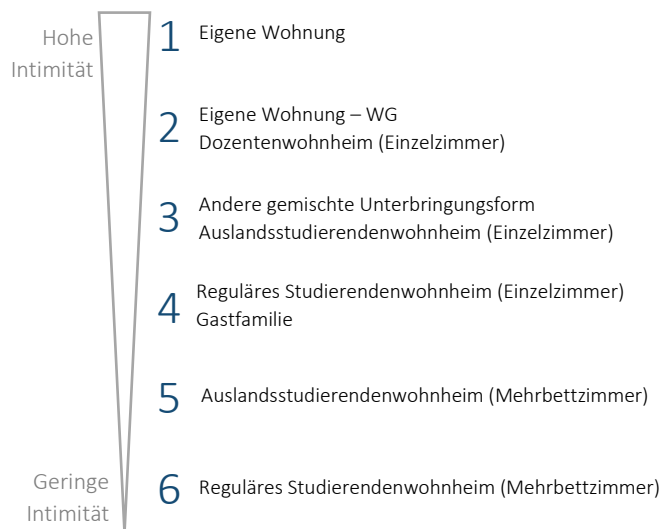


Abbildung 4: Intimitätsindex der Unterbringung

¹ Da dem Förderverein bewusst ist, dass eine Vergleichbarkeit von japanischen zu chinesischen Sprachniveaus ein kontroverses Thema unter den Studierenden ist, sei hier explizit darauf hingewiesen, dass es nicht darum geht HSK und JLPT Niveaus miteinander zu vergleichen, sondern jede Prüfung nur in ihrem eigenen Bezugsrahmen zu betrachten.

Bei der Vollständigkeit der Einrichtung wurden Punkte für das Vorhandensein von Ausstattung wie Klimaanlage, Internet, Fernsehen, etc. vergeben. Zusätzlich wurde betrachtet, ob Küche, Bad und Toilette vorhanden waren und privat bzw. in Gemeinschaft genutzt werden konnten. Je besser eine Unterbringung ausgestattet war, desto höher ist die Punktzahl für die Vollständigkeit der Einrichtung.

Die Voranalyse der Daten zeigt, dass die Erfahrungen im Median 3 Jahre bzw. im Durchschnitt 4,9 Jahre alt sind, was für eine hohe Aktualität der Daten spricht. Die früheste Auslandserfahrung stammt aus den Jahren 1991/92 und dürfte damit dem ersten Auslandsjahr überhaupt zuzuordnen sein, die aktuellsten Antworten stammen von Studierenden, die sich derzeit im Ausland befinden.

Ein Vergleich der Umfrageteilnehmenden mit der Gesamtzahl der Auslandsstudierenden der letzten fünf Jahre nach Studienschwerpunkt und Geschlecht (siehe Abbildung 5) zeigt, dass das Geschlechterverhältnis insgesamt relativ gleich ist. Beim Länderverhältnis sind die Studierenden aus dem Japan-Zweig allerdings deutlich weniger stark repräsentiert. Insbesondere die weiblichen Japanstudierenden sind proportional deutlich unterrepräsentiert, während ihre Mitstudentinnen aus dem China-Zweig überproportional häufig an der Umfrage teilgenommen haben.





Antworten in dieser Umfrage			Σ	Auslandsstudierende letzte 5 Jahre			Σ
♀	33,0%	19,8%	52,8%	♀	23,7%	26,5%	50,2%
♂	25,5%	21,7%	47,2%	♂	25,6%	24,2%	49,8%
Σ	58,5%	41,5%	100,0%	Σ	49,3%	50,7%	100,0%

Abbildung 5: Vergleich der Antworten in der Umfrage und Auslandsstudierende der letzten 5 Jahre nach Geschlecht und Studienschwerpunkt

3. AUSWERTUNGSSYSTEMATIK

Im Folgenden werden zuerst die Unterschiede für einzelne Dimensionen je nach Studienschwerpunkt, Geschlecht des Umfrageteilnehmenden oder Aktualität der Erfahrung betrachtet. Ein Unterschied gilt dann als signifikant, wenn eine Gruppe um mehr als 10% von der anderen abweicht. Anschließend wurden die Korrelationen der einzelnen Dimensionen untereinander betrachtet, um signifikante Zusammenhänge zu erkennen. Als signifikant wurden hier Korrelationen mit einem $r^2 \geq 0,45$ angesehen, da das um den Faktor drei über dem Mittelwert aller positiven Korrelationen liegt.

Für die Umfrage wurden im Vorhinein mehrere Hypothesen bezüglich der Korrelation verschiedener Dimensionen gebildet (mehr dazu in Abschnitt 5), die auf Erfahrungswerten der Autoren beruhen. Diese galt es zu falsifizieren. War dies nicht möglich, so werden die Hypothesen als verifiziert angenommen.

Weiterhin wurde untersucht, ob es Korrelationen zwischen Dimensionen gab, die nicht vorab in Hypothesenform formuliert wurden, die aber auf mögliche Zusammenhänge hindeuten könnten. 191 einzelne Dimensionen wurden aus den 31 beantworteten Fragen und der Erweiterung mit externen Daten (Bevölkerungsdichte, Klimafaktoren der Städte, etc.) gewonnen, wobei einige Dimensionen Aggregationen anderer sind. Damit ergeben sich nach der Gaußschen Summenformel 18.145 mögliche Kombinationen für die Analyse auf Korrelationen. Da die Betrachtung sowohl für den gesamten Datensatz wie auch für die fünf Untermengen „männliche Teilnehmende“, „weibliche Teilnehmende“, „Teilnehmende aus dem China-Zweig“, „Teilnehmende aus dem Japan-Zweig“, sowie „nur aktuelle Antworten“ (5 Jahre oder weniger her) getätigt wurde, wurden insgesamt 108.870 Korrelationen berechnet. Davon lagen 1.718 über der Signifikanzgrenze und wurden näher betrachtet.

Etliche der signifikanten Korrelationen waren trivial (so z.B. Korrelationen von Summen mit ihren Summanden oder Korrelationen für kleine Datenmengen bei den Antworten), andere eher zufälliger Natur (z.B. korrelieren die monatlichen Lebenshaltungskosten mit dem Sprachniveau vor dem Auslandsjahr). Nach einer Vorbetrachtung verblieben 82 signifikante Korrelationen, die eingehender untersucht wurden. Die Interessanteren daraus werden im Abschnitt 5 „Umfrageergebnisse nach Korrelationen“ dargestellt und, wo passend, eine mögliche Interpretation geliefert.

Es sei ausdrücklich erwähnt, dass Korrelationen keine Kausalbezüge darstellen und jede Interpretation auch einen spekulativen Aspekt hat, basierend auf den persönlichen Erfahrungen der Autoren. Andere Interpretationsansätze mögen ebenso valide sein.

4. UMFRAGEERGEBNISSE NACH VERHÄLTNISSEN

4.1. VERTEILUNG AUF DIE AUSLANDSUNIVERSITÄTEN

Insgesamt wurden 40 besuchte Universitäten genannt, von denen 21 Partneruniversitäten sind. Vier der aktuellen Partneruniversitäten wurden nicht genannt. Drei davon sind aus dem noch jungen Studienschwerpunkt „Korea“ sowie eine erst kürzlich hinzugekommene Universität in Japan. Die Anzahl der Studierenden hier dürfte damit insgesamt sehr gering sein, was den fehlenden Rücklauf erklärt.

Die 15 meistgenannten Universitäten (siehe Abbildung 6) sind bis auf die „National Taiwan Normal University“ alles Partneruniversitäten. Dennoch zeigt sich, dass große Unterschiede bezüglich des Wahlverhaltens unter den Schwerpunkten bestehen. Während im Japan-Zweig nur eine Person nicht an einer Partneruniversität war (also 2,2%), sind es im China-Zweig 38,7% aller Antwortenden, die sich gegen eine Partneruniversität entschieden haben. Das mag zum einen darin begründet liegen, dass der Japan-Zweig mit zwölf Partneruniversitäten deutlich mehr Auswahl hat als der China-Zweig mit sieben. Ein weiterer Faktor ist wahrscheinlich, dass bestimmte Stipendien für China oft mit dem Besuch vordefinierter Universitäten zusammenhängen, was Stipendienempfänger außerhalb des OAI Partner-Netzwerks führt.

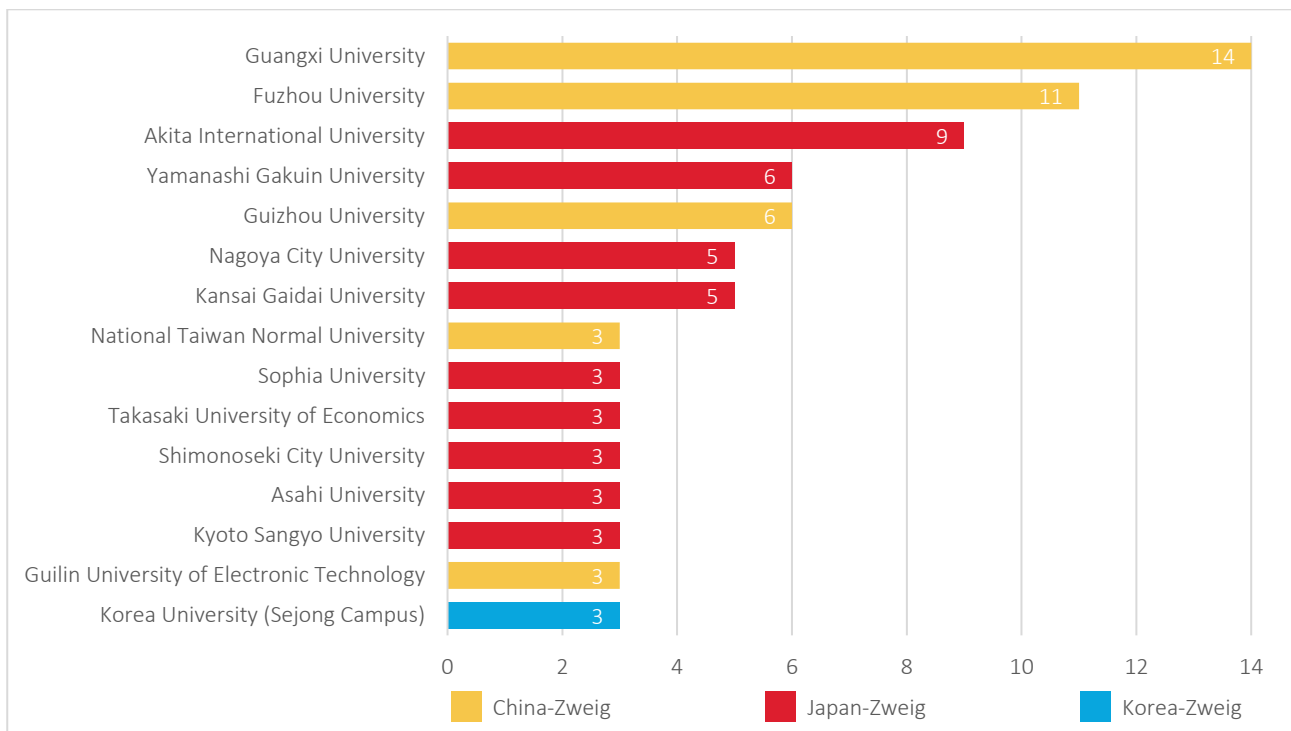


Abbildung 6: Die 15 meistgenannten Universitäten in allen drei Studienschwerpunkten

4.2. ZAHLEN UND FAKTEN: VORBEREITUNG

23,8 ...**Jahre alt** sind die Studierenden durchschnittlich am Anfang ihres Auslandsjahres am OAI. Die Männer sind dabei tendenziell etwas älter als die Frauen (24,5 bzw. 23,2 Jahre).

1,2 ...ist die durchschnittliche **Anzahl bereister asiatischer Regionen** vor dem Beginn des Auslandsjahres. Dabei haben 36,8% der Studierenden gar keine asiatische Region bereist, einige andere aber mehr als 10.

14,2% ...der Studierenden waren vor ihrem Auslandsjahr schon mindestens einmal **im künftigen Studienland** gewesen.

0,82 ...**Probleme** hatte jeder Studierende **bei der Vorbereitung** des Auslandsjahres im Schnitt. Fast die Hälfte (45,3%) hatte eine reibungslose Vorbereitung ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Bei den anderen Kommilitonen waren die Hauptprobleme spät erhaltene Unterlagen und Zusagen der Auslandsuniversitäten (18,9%), eine langwierige Auffrischung benötigter Impfungen (17,0%), eine problematische Kommunikation mit der Auslandsuniversität (15,1%), ein spät erteiltes Visum (15,1%) sowie Komplikationen bei der Visumsbeantragung (6,6%).

Signifikante Unterschiede zeigen sich bei der Analyse der Daten nach Studienschwerpunkt. Hatten die Studierenden aus dem Japan-Zweig während ihrer Vorbereitung nur 0,48 Probleme im Schnitt, so kamen die Kommilitonen aus dem China-Zweig auf 1,06. Das mag unter anderem darin begründet liegen, dass letztere seltener an Partneruniversitäten gehen und daher die Zulassungsprozesse der jeweiligen Universität weniger gut bekannt sind.

76,4% ...der Studierenden entscheiden sich bei ihrer Universitätswahl für eine **Partneruniversität** des Ostasieninstituts. Im Schwerpunkt Japan sind mit 97,8% deutlich mehr Studierende an Partneruniversitäten als im Schwerpunkt China mit 61,3%.

4.3. ZAHLEN UND FAKTEN: AUSLANDSUNIVERSITÄT UND STADT

1,9 ...**Zusatzfächer** (Sprachen ausgenommen) haben die Studierenden im Schnitt freiwillig an ihren Auslandsuniversitäten wahrgenommen. 35,6% haben dabei keines gewählt bzw. wählen können, der Rest hat bis zu 10 Fächer belegt. Spitzenreiter bei den Wahlfächern sind Wirtschaft (66,0%), Landeskunde, -geschichte & -kultur (45,3%), Sport wie Aikido, Karate, Judo, Wushu, Taiji (14,1%) und Marketing (10,4%).

Eine deutliche Differenz zeigt sich bei der Belegung von Zusatzfächern durch Studierende in China und Japan. Während in China durchschnittlich nur 0,73 freiwillige Zusatzfächer belegt wurden, sind es in Japan 3,48. Ein Grund hierfür kann sein, dass viele chinesische Universitäten in sich geschlossene Lehrkonzepte für die Auslandsstudierenden bieten, die eine Belegung von Vorlesungen außerhalb dieses Konzeptes oft nicht vorsehen.

3,0 ...**Zusatzangebote** ihrer Auslandsuniversitäten haben die Studierenden im Schnitt außerhalb der Vorlesungen besucht. Die beliebtesten waren Ausflüge mit Mitstudierenden (66,0%), Feiern und Feste der Universität (61,3%), Universitätsclubs (41,5%), sowie Sportkurse (38,7%).

Auch hier zeigt sich ein Unterschied nach Schwerpunkten. In China werden durchschnittlich 2,6 Zusatzangebote genutzt, in Japan dagegen 3,6. Das kann unter anderem daran liegen, dass die Studierenden in China durchschnittlich deutlich größere Städte mit einem reichhaltigeren Freizeitangebot besuchen und zeitgleich ein Preisniveau merklich unter dem japanischen vorfinden. Die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung außerhalb der Universitäten sind also hoch.

4,6 / 6 ...Punkte erhalten die **Vorlesungen** an der Auslandsuniversität im Durchschnitt von den Studierenden.

4,2 / 6 ...Punkte gibt es hingegen für die Qualität der **HSK und JLPT Vorbereitung** durch die Auslandsuniversitäten.

- 4,5 / 6 ...Punkte wurden vergeben für die **Betreuung durch die Auslandsuniversitäten**. Die Studierenden aus dem Japan-Zweig sind dabei merklich zufriedener (5,2 Punkte) als die aus dem China-Zweig (4,1).
- 4,8 / 6 ...Punkte gab es für die subjektive **Attraktivität der Auslandsuniversitäten** insgesamt. Mit 4,7 für China und 5,0 für Japan liegen die Werte in dieser Dimension vergleichsweise nahe beieinander.
- 4,8 / 6 ...Punkte gab es ebenfalls für die subjektive **Attraktivität des Campusses**.
- 4,7 / 6 ...Punkte für die subjektive **Attraktivität der Stadt** haben die Studierenden im Durchschnitt verteilt.
- 5,8 Mio. ...**Einwohner** hat eine asiatische Studienstadt im Durchschnitt. Die Städte in China sind dabei mit 8,6 Millionen Einwohnern etwa so groß wie die fünf größten deutschen Städte Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt am Main zusammengekommen. Ihre japanischen Gegenstücke sind mit 1,8 Millionen Einwohnern im Mittel etwa so groß wie Hamburg.

4.4. ZAHLEN UND FAKTEN: UNTERBRINGUNG

- 4,5 / 6 ...Punkte betrug die subjektive **Attraktivität der Unterbringung** in den Augen der Studierenden.
- 4,3 / 6 ...Punkte gibt es für die **Sauberkeit der Unterbringung** bei Einzug der Studierenden. Ein signifikanter Unterschied besteht zwischen chinesischen Universitäten mit 3,9 Punkten und japanischen mit 5,0.
- 3,1 / 6 ...Punkte erhält die Unterbringung der Studierenden auf unserem **Intimitätsindex** (mehr siehe Abschnitt 3). Das entspricht einem Einzelzimmer im Auslandsstudierendenwohnheim, wobei alle anderen Optionen ebenfalls genannt wurden.

56,5% ...beträgt die **Vollständigkeit der Einrichtung** in der Unterbringung im Mittel. Die höchsten Werte sind die Qualität/ das Vorhandensein des Bades (84,3%), der Toilette (82,6%), der Küche (62,5%), der Heizung und Klimaanlage (32,5%), sowie der Elektrogeräte wie Waschmaschine und Fernseher (30,9%) in der Unterbringung.

4.5. ZAHLEN UND FAKTEN: LEBENSHALTUNG

601,25€ ...betragen die durchschnittlichen, geschätzten monatlichen **Lebenshaltungskosten**, wobei die Bandbreite von 100 € bis 2.000 € reicht. Erwartungsgemäß ist die Lebenshaltung in Japan mit durchschnittlich 827,50 € im Monat deutlich aufwändiger als die in China mit 435,33 €.

2,5 ...verschiedene **Einkunftsquellen** hat jeder Student und jede Studentin im Schnitt, um das Auslandsjahr zu finanzieren. Eigene Ersparnisse (69,8%) liegen dabei noch vor der Unterstützung durch die Familie (63,2%), Stipendien (49,1%), Auslands-BAföG (37,7%) und Arbeit im Auslandsjahr (29,3%).

49,1% ...aller Auslandsstudierenden haben ein **Stipendium** erhalten, einige sogar bis zu drei verschiedene zeitgleich. Die häufigsten dabei für alle Studierenden sind „Promos“ des „Deutschen Akademischen Austauschdienstes“ DAAD (9,4%) und Stipendien der Auslandsuniversitäten/ Provinzregierungen (9,4%), gefolgt vom „Haniel Stipendium“ (8,5%) und dem Stipendium der „Studienstiftung des deutschen Volkes“ (1,9%).

Die Studierenden im China-Zweig erhalten darüber hinaus häufig das „Konfuzius-Stipendium“ (30,6%) sowie seltener das Stipendium des „China Scholarship Councils“ CSC (1,6%). Die Kommilitonen aus dem Japan-Zweig bekommen zusätzlich in einigen Fällen das Stipendium der „Japan Student Services Organization“ JASSO (6,8%) und das „Japanese Government Scholarship Monbukagakusho“ (2,3%). Die Studierenden aus dem China-Schwerpunkt erhalten durchschnittlich mit 66,2% mehr als doppelt so häufig ein Stipendium wie die aus dem Japan-Schwerpunkt mit 31,8%.

4.6. ZAHLEN UND FAKTEN: SOZIALES LEBEN

2,0 ...weitere Studierende des OAI sind durchschnittlich gleichzeitig an der jeweiligen Auslandsuniversität. Hierbei sind jedoch 18,9% der Studierenden alleine, andere haben zeitgleich bis zu 7 weitere Kommilitonen vor Ort. Letzteres dürfte dann der Fall sein, wenn Studierende ein freiwilliges zweites Jahr in großen Städten absolvieren und es so zu Überschneidungen mit nachfolgenden Semestern kommt.

4,6 / 6 ...Punkte beträgt die Intensität des **Kontaktes zu anderen OAI-Studierenden** vor Ort, was dafür spricht, dass der Austausch untereinander gut ist. Es zeigt sich, dass die männlichen Studierenden mit 4,8 ihren Kontakt zu den Kommilitonen besser bewerten als die weiblichen mit 3,3 Punkten.

4,1 / 6 ...Punkte gab es für die subjektive **Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte** in den jeweiligen Orten.

3,2 ...**Aktivitäten um vor Ort soziale Kontakte zu Gewinnen** hat jeder Studierende im Schnitt unternommen. Die häufigsten waren der Austausch mit anderen Auslandsstudierenden und Expatriates (64,2%), zufällige Bekanntschaften (61,3%), der Besuch von Feierlichkeiten (52,8%), Bekanntschaften aus Vorlesungen (51,9%), Sportklubs (35,8%) und anderen Klubs (23,6%), sowie über die Arbeit während des Auslandsjahres (14,2%).
Die männlichen Studierenden sind dabei mit 3,4 Aktivitäten pro Kopf etwas eifriger als die weiblichen mit 3,0.

4.7. ZAHLEN UND FAKTEN: SPRACHE UND KULTUR

14,8% ...des maximalen **Sprachniveaus** der Sprachprüfungen HSK und JLPT beherrschen die Studierenden im Schnitt **bevor sie ins Auslandsjahr gehen** (mehr siehe Abschnitt 3). Nennenswerte Unterschiede gibt es zwischen den Studienschwerpunkten. Während im China-Schwerpunkt das Sprachniveau bei 11,8% liegt (etwa HSK 3), liegt es im Japan-Schwerpunkt bei 18,7% (Knapp über JLPT 4).

37,4% ...beträgt das **Sprachniveau nach dem Auslandsjahr**. Überraschend scheint, dass die Unterschiede in den Sprachfertigkeiten über das Auslandsjahr fast verschwinden. Die Studierenden aus dem China Schwerpunkt liegen danach mit 37,2% (etwa HSK 4 bis 5) sehr nah bei den Kommilitonen aus dem Japan-Schwerpunkt mit 37,8% (knapp über JLPT 3).

4,0 / 6 ...Punkte gab es für die subjektive **Vorbereitung auf die Landessprache/ -kultur** vor dem Auslandsjahr. Dies zeigt, dass vorab vermitteltes theoretisches Wissen nicht alle Bereiche abdecken kann und ein Aufenthalt vor Ort oft neues bringt.

4.8. ZAHLEN UND FAKTEN: NACHBETRACHTUNG

2,15 ...**positive Erfahrungen** nannten die Studierenden durchschnittlich als besonders hervorhebenswert während ihres Auslandsjahres. Dazu zählten am häufigsten das Schließen neuer Bekanntschaften (29,2%), das Erleben der Landeskultur (26,4%) und die Reisemöglichkeiten vor Ort (26,4%).

Die Erfahrungen liegen für China mit 2,13 und Japan mit 2,18 sehr nah beieinander. Größere Unterschiede gibt es nach Geschlechtern. Die Studentinnen haben mit 2,35 positiven Erfahrungen von mehr berichtet als die Studenten mit 1,89.

1,45 ...**negative Erfahrungen** haben die Studierenden auf der anderen Seite ebenfalls geprägt. Vermehrt waren das Probleme im Kontakt mit Einheimischen (17,0%), problematische Sprachkurse (14,2%) und Unterbringung (14,2%), sowie die Arbeit der Universitätsverwaltung bzw. die gefühlte Bevormundung durch die Autoritäten (11,3%). Auch hier sind die Schwerpunktländer mit 1,41 für China und 1,52 für Japan nicht sehr weit auseinander. Die Geschlechter unterscheiden sich in ihren Erfahrungen mit 1,58 für die Studentinnen und 1,25 für die Studenten abermals deutlich.

74,2% ...aller Studierenden sagen dennoch, sie wären bereit **dieselbe Auslandsuni erneut zu besuchen**, was insgesamt für eine deutlich positive Erfahrung spricht.

5. UMFRAGEERGEBNISSE NACH KORRELATIONEN

Insgesamt 40 Hypothesen wurden vor der Analyse gebildet, die etwas über die Abhängigkeit einzelner untersuchter Variablen von anderen Variablen aussagen sollten. Aus diesen Hypothesen wurde ein Modell gebildet, das alle Zusammenhänge graphisch darstellen soll (siehe Abbildung 7).

Die Zusammenhänge dieses Modells wurden anhand der verbliebenen 82 signifikanten Korrelationen (mehr siehe Abschnitt 3 „Auswertungssystematik“) dahingehend untersucht, ob sie für alle Antworten signifikant sind (grüne Verbindungspfeile in der Abbildung), ob sie nur für bestimmte Untermengen der Antworten (z.B. nur weibliche Probanden, nur Probanden aus dem China-Zweig) signifikant sind (gelbe Verbindungspfeile), oder ob sie insgesamt nicht signifikant sind (rote Verbindungspfeile). Grüne Verbindungspfeile illustrieren also bewiesene Hypothesen, gelbe teilweise bewiesene, rote widerlegte. Es sei hier explizit darauf hingewiesen, dass die Farbe der Verbindungspfeile keine Aussage darüber trifft, ob eine Korrelation positiver oder negativer Natur ist, sondern nur, ob sie (teilweise) existent ist oder nicht. Die gesamten Ergebnisse in Form von Korrelationszahlen können im Anhang in Tabelle 1 gefunden werden.

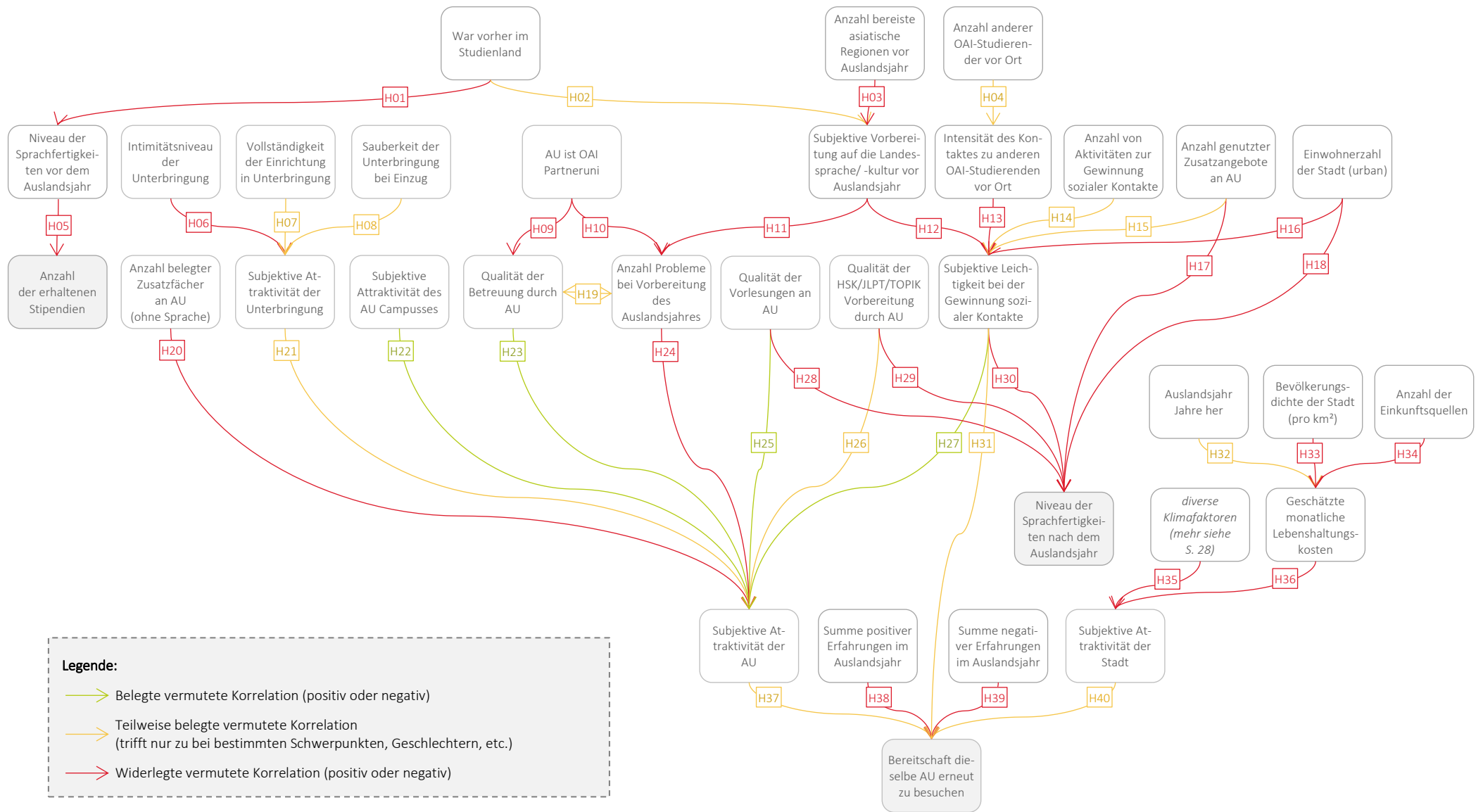


Abbildung 7: Modell der untersuchten Korrelationen zwischen einzelnen Dimensionen (bewiesene und widerlegte Hypothesen).

Im Folgenden werden exemplarisch einige besonders interessante Hypothesen herausgegriffen, um mögliche Hintergründe und Erklärungen für die Zusammenhänge zu liefern.



Die **subjektive Vorbereitung der Studierenden auf die Landessprache / Landeskultur** wird wenig überraschend zumindest teilweise davon beeinflusst, ob die Studierenden das Zielland vorher besucht haben (**H02**). Insbesondere für Japan (0,4529) und für die Antworten der letzten 5 Jahre (0,4552) scheint es wichtiger zu sein, das Zielland besucht zu haben, um sich besser vorbereitet zu fühlen. Hingegen sagt die Anzahl der bereisten asiatischen Regionen insgesamt tendenziell nichts darüber aus, ob man sich bereit fühlt für sein eigenes Studienland (**H03**).



Die **Anzahl der erhaltenen Stipendien** der Studierenden scheint nicht abzuhängen von dem Niveau der Sprachfertigkeiten vor dem Auslandsjahr (**H05**). Dies ist insoweit überraschend, als dass etliche Träger für Auslandsstipendien ein Mindestniveau an Sprachfertigkeiten verlangen. Es ist zu vermuten, dass weitere Faktoren, die in dieser Untersuchung nicht erfasst wurden (wie gute Noten allgemein, gesellschaftliches oder politisches Engagement, oder schlicht die Bewerbung um mehrere Stipendienangebote) einen höheren Einfluss haben auf das Erhalten eines Stipendiums, wodurch das Sprachniveau im Einfluss abgeschwächt wird.



Die **subjektive Attraktivität der Unterbringung** wird allem Anschein nach am stärksten beeinflusst von der Sauberkeit der Unterbringung bei Einzug (**H08**). Diese Abhängigkeit ist insgesamt signifikant (0,4858), wobei sie in den letzten fünf Jahren stärker geworden zu sein scheint (0,5359). Besonders wichtig scheint eine saubere Unterbringung den Studierenden aus dem Japan-Zweig (0,6818) sowie Studentinnen zu sein (0,5726). Studenten hingegen ist eine Vollständigkeit der Einrichtung in der Unterbringung anscheinend wichtiger (**H07**, 0,5225). Entgegen der Vermutung ist ein hohes Intimitätsniveau der Unterbringung nicht signifikant bedeutend für die Zufriedenheit.



Die Frage, ob eine Auslandsuniversität **Partner des Ostasieninstituts** ist, hat weder Einfluss auf die Qualität der Betreuung (H09) noch auf die Anzahl der Probleme in der Vorbereitungsphase (H10). Die höchste Korrelationszahl hier ist 0,1938 und damit deutlich unter der Signifikanzgrenze. Damit wären die Annahmen wiederlegt, dass Partneruniversitäten eine erleichterte Vorbereitung ermöglichen bzw. dass sie sich intensiver um die Studierenden vor Ort bemühen. Dieses Ergebnis muss aber explizit kein negatives für die Partneruniversitäten sein. Es kann ebenfalls bedeuten, dass auch die nicht-Partner ein ähnlich hohes Niveau in beiden Faktoren besitzen.



Die **subjektive Attraktivität der Auslandsuniversität** wird hauptsächlich bestimmt von der Attraktivität des Campusses (H22), der Qualität der Betreuung (H23), der Qualität der Vorlesungen (H25) sowie der subjektiven Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte (H27).

Insbesondere die Faktoren Campus und Betreuung sind den Studentinnen deutlich wichtiger als den Studenten (0,7416 vs. 0,5120 bzw. 0,7008 vs. 0,5708). Den Studierenden aus dem China-Zweig ist die Qualität der Vorlesungen etwas wichtiger als ihren Kommilitonen in Japan (0,5659 vs. 0,4399). Dafür steht für die Japan-Studierenden die Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte stärker im Vordergrund als sie es in China tut (0,6383 vs. 0,4564). Die subjektive Attraktivität der Unterbringung (H21) und die Qualität der HSK/ JLPT Vorbereitung (H26) sind meist weniger ausschlaggebend für die Attraktivität der Auslandsuniversität. Nur in China korreliert eine attraktiv empfundene Unterbringung mit einer attraktiven Universität (0,5002). Die Qualität der HSK/ JLPT Kurse ist für Studentinnen bestimmender für die Attraktivität (0,5094) als für die Studenten (0,3589) bzw. im China-Zweig einflussreicher (0,5883) als im Japan-Zweig (0,2164).



Ein interessantes Ergebnis ist, dass keine der untersuchten Variablen eine Auswirkung auf das **Niveau der Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr** zu haben scheint. Weder die Anzahl der genutzten Zusatzangebote (H17), die urbane Einwohnerzahl der Stadt (H18), die Qualität der Vorlesungen (H28), die Qualität der HSK/ JLPT Vorbereitung (H29) noch die subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte (H30) korrelieren signifikant mit den Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr. Dies legt nahe, dass andere Faktoren, wie z.B. eigener Lerneifer oder regelmäßiger Austausch, wichtiger sind.



Bei den **geschätzten monatlichen Lebenshaltungskosten** scheint es weder eine signifikante Korrelation mit der Anzahl der Einkunftsquellen (H34) noch mit der Bevölkerungsdichte der Stadt (H33) zu geben. Ersteres lag als Vermutung nahe, da ein höherer finanzieller Spielraum zu mehr Ausgaben verleiten könnte, letzteres wurde als möglich angenommen, weil höherer Bevölkerungsdruck meist die Preise ansteigen lässt. Beide Hypothesen können als widerlegt angesehen werden.



Die **Attraktivität der Stadt** wird in den Augen der Studierenden anscheinend weder beeinflusst von den monatlichen Lebenshaltungskosten (H36) noch vom Klima (H35). Bei letzterem werden nur von den Studentinnen Städte mit einer höheren Jahresmaximaltemperatur als attraktiver beurteilt (0,4702), die anderen Klimafaktoren (z.B. Jahresdurchschnittstemperatur, Niederschlagsmenge, Regentage, Schneetage, Luftfeuchtigkeit, monatliche Sonnenstunden) korrelieren niemals für keine der Untermengen in den Antworten signifikant mit der Attraktivität der Stadt.



Für die **Bereitschaft der Studierenden dieselbe Auslandsuniversität erneut zu besuchen** scheinen nur die subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte (H31), die subjektive Attraktivität der Auslandsuniversität (H37), sowie die subjektive Attraktivität der Stadt (H40) eine bedingte Rolle zu spielen. Weder die Summe der positiven Erfahrungen im Auslandsjahr (H38) noch die der negativen Erfahrungen (H39) korrelieren hingegen signifikant mit der Bereitschaft zum erneuten Studium an selbiger Universität.

Insbesondere für Japan scheinen die sozialen Kontakte in diesem Punkt deutlich wichtiger zu sein als für China (0,6347 vs. 0,1668). Ebenfalls ist die Attraktivität der Auslandsuniversität bedeutender für Studierende in Japan als in China (0,6154 vs. 0,3662) bzw. für Studentinnen stärker als für Studenten (0,5940 vs. 0,2518). Etwas wichtiger ist die Attraktivität der Stadt in den letzten Jahren geworden (0,4695), wobei hier alle Untermengen knapp unter oder über der Signifikanzgrenze liegen.

6. GESAMTATTRAKTIVITÄT DER UNIVERSITÄTEN

Eine regelmäßige Fragestellung der Studierenden ist die nach der Attraktivität einer Auslandsuniversität insgesamt. Eine mögliche Methode zur Erörterung ist die Betrachtung der vergebenen Zufriedenheitswerte der einzelnen Dimensionen. Dazu wurden die Dimensionen „Qualität der Betreuung“, „Qualität der Vorlesungen“, „Qualität der HSK/JLPT Vorbereitung“, „Qualität der Zusatzangebote“, „subjektive Attraktivität der Auslandsuniversität“ sowie „subjektive Attraktivität der Unterbringung“ prozentual umgerechnet und anschließend für die 14 am häufigsten bewerteten Universitäten in China und Japan (jede mindestens drei Bewertungen) der Mittelwert gebildet, um einen Näherungswert für die Gesamtattraktivität zu erhalten.

Die Ergebnisse (siehe Abbildung 8) zeigen, dass japanische Universitäten mit durchschnittlich 75% als attraktiver wahrgenommen werden als die chinesischen mit 64%. Die größten Abweichungen gibt es bei der „Qualität der Betreuung durch die Auslandsuniversität“ (18%) und bei den „Zusatzangebote an der Auslandsuniversität“ (16%), kaum Abweichungen hingegen bei „subjektive Attraktivität der Auslandsuniversität“ (3%) und „Qualität der HSK/ JLPT Vorbereitung“ (4%).

Dennoch bleibt hier festzuhalten, dass diese Metrik selbstverständlich keinen Anspruch auf Repräsentativität erhebt, da sie auf subjektiven Eindrücken und Erlebnissen basiert die die Studierenden über viele Jahre hinweg gesammelt haben. Sie wird also von persönlichen Vorlieben und Abneigungen und Einzelerfahrungen zu verschiedenen Zeiten beeinflusst. Auch dient Sie nicht dazu einzelne Universitäten zu bevorzugen oder herabzusetzen, sondern soll lediglich die Unterschiede in den Wahrnehmungen dokumentieren.

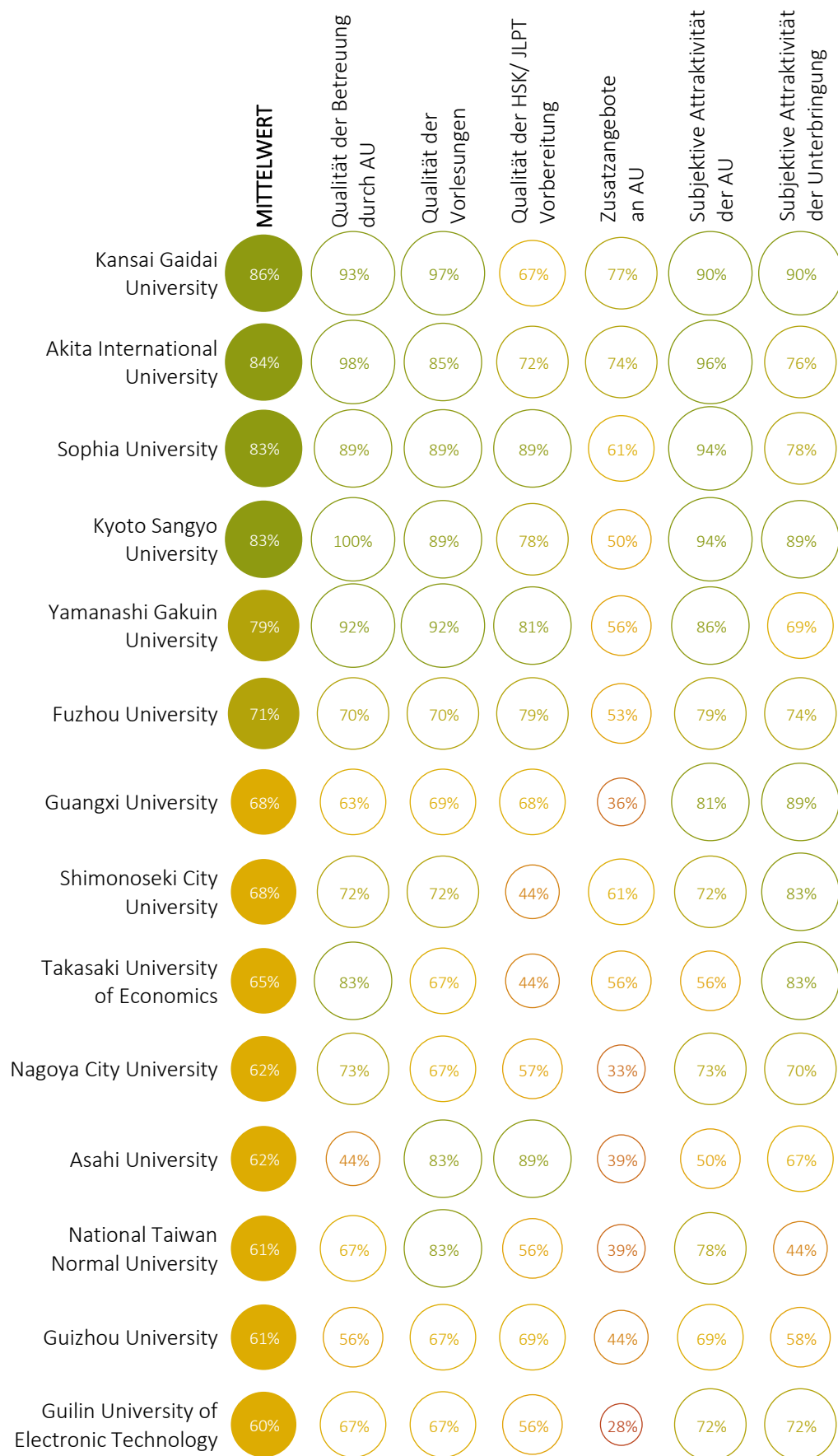


Abbildung 8: Die meistgenannten Universitäten in China und Japan nach subjektiver, mittlerer Attraktivität

7. FAZIT

Ein bemerkenswertes Ergebnis dieser Studie ist, dass nur 4 der 40 Hypothesen komplett verifiziert werden konnten bzw. weitere 12 nur für Untermengen der Antworten. 24 der Hypothesen wurden widerlegt, zumindest wenn man eine Signifikanzgrenze von 0,45 zugrunde legt.

Als besonders erwähnenswert seien hier nochmal kurz folgende Ergebnisse festgehalten:

- a. Studieren ist eigenverantwortlich, auch im Auslandsjahr. Die Rahmenbedingungen der Auslandsuniversitäten sind hilfreich, können eigene Anstrengungen aber nicht ersetzen.
- b. Stipendien werden allen Anschein nach den Studierenden vermehrt vergeben, die sich auch vermehrt darum bemühen. Es kann also immer Sinnvoll sein, sich rechtzeitig, um eines oder mehrere zu bewerben, auch wenn man sich selbst für weniger qualifiziert halten sollte.
- c. Das Partnernetzwerk des Ostasieninstituts ist eine sinnvolle Institution. Dennoch scheinen die Studienerfahrungen außerhalb des Netzwerks nicht nennenswert schlechter zu sein.
- d. Theoretische Kenntnisse, auch die hier vermittelten, können eigene Erfahrungen nicht ersetzen. Die Studien im Ausland werden immer Überraschungsmomente bereithalten.

Die vorliegende Umfrage kann als interessanter Ausgangspunkt zu einer systematischen Erfassung der Erfahrungen rückkehrender Semester angesehen werden. Wie gezeigt waren 85,6% aller Studierenden vor ihrem Auslandsstudium nicht im jeweiligen Zielland. Das bedeutet, dass Erfahrungen dritter eine hohe Bedeutung haben, wenn es darum geht sich für einen Studienort zu entscheiden. Dabei ist eine Vergleichbarkeit dieser Erfahrungen untereinander von grundlegender Wichtigkeit, um sich ein vollständiges Bild machen zu können. Diese Analyse bzw. die ebenfalls bereitgestellten Rohdaten sollen dabei helfen (mehr unter <https://foerderverein-oai.de/studierende/umfragen/umfrage-auslandsstudium/>). Dennoch sei angemerkt, dass Eindrücke selbstverständlich subjektiv sind, und dass die hier erhobenen und aufgearbeiteten Daten nur ein Teil eines Gesamtbildes sein können. Es ist unbestritten sinnvoll, sich weiterer Informationsquellen zu bedienen.

Der Förderverein hat sich dazu entschieden, die Online-Umfrage vorerst unbeschränkt aktiv zu halten, um so auch Erfahrungen künftiger Studierender aufnehmen zu können (wobei kleinere Anpassungen an der Umfrage vorgenommen werden resultierend aus den Erkenntnissen der vorliegenden Analyse). Eine eventuelle Aktualisierung der bereitgestellten Daten würde erfolgen sobald mehr als 200 auswertbare Antworten vorhanden sind. Interessenten können unter <https://www.umfrageonline.com/s/oai-auslandsstudium> teilnehmen.

ANHANG

DER FRAGEBOGEN

1. Dein Geschlecht

männlich weiblich andere keine Angabe

2. Dein Geburtsjahr

3. Von Wann bis wann warst du im Ausland?

4. Falls du vor deinem Auslandsstudium schon mal in Asien warst, welche dieser Regionen hast du besucht?

China Japan Südkorea Nordkorea Mongolei Vietnam Taiwan
 Indonesien Singapur Thailand Philippinen Myanmar (Burma) Malaysia Laos
 Kambodscha Keine

5. Falls es Probleme bei der Vorbereitung deines Auslandsstudiums gab, welche waren das?

Zusage der Auslandsuniversität kam sehr spät Kommunikation mit der Auslandsuniversität war problematisch Visum kam sehr spät Visum war kompliziert zu beantragen aufgrund meiner Staatsbürgerschaft mein Reisepass war abgelaufen Auffrischen der benötigten Impfungen war langwierig Gesundheitsprobleme haben die Visumserteilung verzögert
 Anderes (bitte präzisieren) _____

6. An welcher Auslandsuniversität warst du?

7. Welche Vorlesungen hattest du an der Auslandsuniversität?

8. Als wie gut hast du die Vorlesungen insgesamt empfunden? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

9. Wie gut hast du dich von den Vorlesungen an der Auslandsuniversität auf den HSK / JLPT / TOPIK vorbereitet gefühlt? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

10. Falls du Zusatzangebote der Auslandsuniversität genutzt hast, welche waren das?

- Universitätsclubs BWL-lastige Zusatzvorlesungen
 Geschichts-/Kultur-lastige Zusatzvorlesungen HSK / JLPT / TOPIK-Zusatzvorlesungen
 andere Zusatzvorlesungen Sportkurse Feiern und Feste
 Ausflüge mit Mitstudierenden Anderes (bitte präzisieren) _____

11. Wie gut hast du dich insgesamt von der Auslandsuniversität (z.B. dem Büro für Auslandsstudierende, Lehrenden, etc.) betreut gefühlt? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

12. Wie gut hat dir die Auslandsuniversität insgesamt gefallen? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

13. Wie gut hat dir der Campus gefallen? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

14. Wie warst du untergebracht?

- Eigene Wohnung Auslandsstudentenwohnheim (Einzelzimmer)
- Auslandsstudentenwohnheim (Mehrbettzimmer) Dozentenwohnheim (Einzelzimmer)
- Dozentenwohnheim (Mehrbettzimmer) reguläres Studentenwohnheim (Einzelzimmer)
- reguläres Studentenwohnheim (Mehrbettzimmer) Gastfamilie
- Anderes (bitte präzisieren) _____

15. Welche Einrichtungen waren in der Unterbringung vorhanden?

- Internet Heizung Fernseher Gemeinschaftsküche Gemeinschaftstoilette
- Gemeinschaftsbad eigene Küche eigene Toilette eigenes Bad
- fließend warmes Wasser in der Dusche fließend warmes Wasser in der Küche
- westliche Toilette Anderes (bitte präzisieren) _____

16. Wie sauber war deine Unterbringung bei Einzug? (1=sehr dreckig, 6=sehr sauber)

- 1 2 3 4 5 6

17. Wie gut hat deine Unterbringung dir insgesamt gefallen? (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

- 1 2 3 4 5 6

18. Wie viel Geld (in Euro) hast du für alle Ausgaben pro Monat im Durchschnitt verbraucht?

19. Auf welche Arten hast du deinen Auslandsaufenthalt finanziert?

- Auslands-Bafög eigene Ersparnisse Unterstützung durch Familie
- Arbeit im Auslandsjahr Stipendien (bitte präzisieren welche)
- Anderes (bitte präzisieren) _____

20. **Wie gut hat deine Stadt dir insgesamt gefallen?** (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

21. **Wie viele andere OAI-Studierende waren zeitgleich mit dir vor Ort?**

22. **Wie gut war euer Kontakt zueinander?** (1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

23. **Wie gut konntest du Anschluss finden bei Einheimischen (Freundschaften etc.)?**

(1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

24. **Wodurch konntest du Anschluss finden?**

Vorlesungen Sportklubs andere Klubs Feiern Arbeit

Zufallsbekanntschaften Anderes (bitte präzisieren) _____

25. **Welches HSK / JLPT / TOPIK Level hast du vor deinem Auslandsjahr etwa gehabt?**

26. **Welches HSK / JLPT / TOPIK Level hast du nach deinem Auslandsjahr gehabt?**

27. **Wie gut warst du vorab auf die Landessprache und -kultur vorbereitet?**

(1=sehr schlecht, 6=sehr gut)

1 2 3 4 5 6

28. Was hat dir besonders gut am Auslandsjahr gefallen? *

29. Was hat dir überhaupt nicht am Auslandsjahr gefallen? *

30. Wenn du noch einmal die Wahl hättest alles zu wiederholen, würdest du die Wahl deines Studienortes ändern oder beibehalten? *

31. Hast du sonstige Anmerkungen oder Hinweise? *

Die mit * markierten Fragen sind freiwillige Angaben.

Außerdem war es den Teilnehmenden als Frage 32 möglich freiwillig ihre E-Mail-Adresse zu hinterlegen, um bei einer Verlosung von zwei Amazon Gutscheinen zu je 30 € mitzumachen, die der Förderverein finanziert hat. Da diese Information nur für die Verlosung herangezogen wurde und keine andere Form von Verarbeitung erfuhr ist sie für die eigentliche Auswertung gegenstandslos und wird hier nicht als Bestandteil des Fragebogens aufgenommen.

Der Fragebogen ist (in einer aktualisierten Version) weiterhin online verfügbar und kann ausgefüllt werden. <https://www.umfrageonline.com/s/oai-auslandsstudium>

TABELLE DER KORRELATIONEN FÜR DIE EINZELNEN HYPOTHESEN

Hyp #	Dimension 1	Dimension 2	Gesamt	Letzte 5 Jahre	China	Japan	Weiblich	Männlich
1	War vorher im Studienland	Niveau der Sprachfertigkeiten vor dem Auslandsjahr	0,0131	0,0088	-0,1130	-0,0119	0,0910	-0,0616
2	War vorher im Studienland	Subjektive Vorbereitung auf die Landessprache/ -kultur vor Auslandsjahr	0,3293	0,4552	0,3033	0,4529	0,2886	0,3859
3	Anzahl bereiste asiatische Regionen vor Auslandsjahr	Subjektive Vorbereitung auf die Landessprache/ -kultur vor Auslandsjahr	-0,0281	-0,0011	-0,1312	0,0779	0,0290	-0,0536
4	Anzahl anderer OAI-Studierender vor Ort	Intensität des Kontaktes zu anderen OAI-Studierenden vor Ort	0,4780	0,4394	0,6213	0,2745	0,4976	0,4529
5	Anzahl der erhaltenen Stipendien	Niveau der Sprachfertigkeiten vor dem Auslandsjahr	-0,0822	-0,0422	0,2020	-0,0485	-0,1068	-0,0412
6	Intimitätsniveau der Unterbringung	Subjektive Attraktivität der Unterbringung	-0,1273	-0,1329	-0,1582	-0,1059	-0,0548	-0,2243
7	Vollständigkeit der Einrichtung in Unterbringung	Subjektive Attraktivität der Unterbringung	0,3970	0,4721	0,4446	0,2944	0,2942	0,5225
8	Sauberkeit der Unterbringung bei Einzug	Subjektive Attraktivität der Unterbringung	0,4858	0,5359	0,4139	0,6818	0,5726	0,4006
9	AU ist OAI Partneruni	Qualität der Betreuung durch AU	0,0781	0,0863	-0,1725	0,1597	0,0933	0,0634
10	Anzahl Probleme bei Vorbereitung des Auslandsjahres	AU ist OAI Partneruni	0,0125	0,0120	0,1938	0,0966	0,1715	-0,1647
11	Anzahl Probleme bei Vorbereitung des Auslandsjahres	Subjektive Vorbereitung auf die Landessprache/ -kultur vor Auslandsjahr	-0,2376	-0,1991	-0,1040	-0,2638	-0,3115	-0,1652
12	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	Subjektive Vorbereitung auf die Landessprache/ -kultur vor Auslandsjahr	0,0768	0,1230	0,0661	0,1199	-0,0577	0,2802
13	Intensität des Kontaktes zu anderen OAI-Studierenden vor Ort	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	0,1039	0,1058	0,0836	0,1550	-0,0362	0,2251
14	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	Anzahl von Aktivitäten zur Gewinnung sozialer Kontakte	0,4003	0,3360	0,4452	0,3520	0,5502	0,2470
15	Anzahl genutzter Zusatzangebote an AU	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	0,3076	0,2709	0,4922	0,1690	0,2932	0,3073
16	Einwohnerzahl der Stadt (urban)	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	0,0666	0,0619	-0,0483	0,2888	-0,0447	0,2419
17	Anzahl genutzter Zusatzangebote an AU	Niveau der Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr	-0,1130	-0,1164	0,0753	-0,3320	-0,0342	-0,1991

Hyp #	Dimension 1	Dimension 2	Gesamt	Letzte 5 Jahre	China	Japan	Weiblich	Männlich
18	Einwohnerzahl der Stadt (urban)	Niveau der Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr	0,1147	0,0791	0,2896	-0,1258	0,2265	-0,1837
19	Anzahl Probleme bei Vorbereitung des Auslandsjahres	Qualität der Betreuung durch AU	-0,3451	-0,3578	-0,1062	-0,5544	-0,5334	-0,1175
20	Anzahl belegter Zusatzfächer an AU (ohne Sprache)	Subjektive Attraktivität der AU	0,1783	0,2285	0,1857	0,1395	0,2541	0,0614
21	Subjektive Attraktivität der AU	Subjektive Attraktivität der Unterbringung	0,3625	0,3150	0,5002	0,1146	0,4221	0,2912
22	Subjektive Attraktivität der AU	Subjektive Attraktivität des AU Campusses	0,6277	0,6714	0,6285	0,6638	0,7416	0,5120
23	Qualität der Betreuung durch AU	Subjektive Attraktivität der AU	0,6495	0,6100	0,6586	0,6887	0,7008	0,5708
24	Anzahl Probleme bei Vorbereitung des Auslandsjahres	Subjektive Attraktivität der AU	-0,1207	-0,1520	0,0423	-0,3585	-0,2134	-0,0151
25	Qualität der Vorlesungen an AU	Subjektive Attraktivität der AU	0,5279	0,5410	0,5659	0,4399	0,5257	0,5268
26	Qualität der HSK/JLPT/TOPIK Vorbereitung durch AU	Subjektive Attraktivität der AU	0,4417	0,3516	0,5883	0,2164	0,5094	0,3589
27	Subjektive Attraktivität der AU	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	0,5247	0,5083	0,4564	0,6383	0,5528	0,5277
28	Qualität der Vorlesungen an AU	Niveau der Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr	0,1178	0,1871	0,0833	0,1578	0,1713	0,0168
29	Qualität der HSK/JLPT/TOPIK Vorbereitung durch AU	Niveau der Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr	0,1485	0,1601	0,0325	0,2791	0,2114	0,0546
30	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	Niveau der Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr	0,0894	0,1367	0,0764	0,1044	0,2676	-0,1400
31	Subjektive Leichtigkeit bei der Gewinnung sozialer Kontakte	Bereitschaft dieselbe AU erneut zu besuchen	0,3842	0,4223	0,1668	0,6347	0,4371	0,3074
32	Auslandsjahr Jahre her	Geschätzte Monatliche Lebenshaltungskosten	-0,0325	0,0832	-0,1529	0,5637	-0,2210	0,0644
33	Bevölkerungsdichte der Stadt (pro km ²)	Geschätzte Monatliche Lebenshaltungskosten	0,1605	0,2618	-0,1345	0,4095	-0,0027	0,2126
34	Geschätzte Monatliche Lebenshaltungskosten	Anzahl der Einkunftsquellen	0,1371	0,1781	0,1377	0,2497	0,1914	0,1441
35	Jahres Max Temperatur Sommer in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	0,2227	0,2117	0,2275	0,1636	0,4702	0,0236

Hyp #	Dimension 1	Dimension 2	Gesamt	Letzte 5 Jahre	China	Japan	Weiblich	Männlich
35	Jahres Ø Temperatur in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	0,1800	0,1846	0,0872	0,2261	0,2517	0,1322
35	Jahres Min Temperatur Winter in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	0,1503	0,1844	0,0227	0,2241	0,1390	0,1722
35	Temperaturunterschied Sommer-Winter gesamt in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	-0,0888	-0,1287	0,0635	-0,1395	0,0085	-0,1747
35	Jahres Niederschlagsmenge in mm in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	-0,1617	-0,0770	0,0620	-0,3889	-0,2240	-0,1000
35	Jahres Regentage in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	-0,1890	-0,1971	-0,2060	-0,1895	-0,3514	-0,0062
35	Ø Niederschlag in mm je Regentag in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	-0,0781	0,0255	0,2817	-0,2637	0,0258	-0,1493
35	Jahres Schneetage in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	-0,1033	-0,0897	/	-0,0823	-0,1555	-0,0797
35	Ø Luftfeuchtigkeit in % in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	0,0031	-0,0688	-0,0382	-0,2042	-0,1984	0,1758
35	Ø Monatliche Sonnenstunden in Stadt	Subjektive Attraktivität der Stadt	0,0381	0,0529	0,1725	-0,0727	0,2523	-0,1667
36	Geschätzte Monatliche Lebenshaltungskosten	Subjektive Attraktivität der Stadt	-0,0740	-0,0319	-0,0974	0,0746	-0,0766	-0,0588
37	Subjektive Attraktivität der AU	Bereitschaft dieselbe AU erneut zu besuchen	0,4465	0,4641	0,3662	0,6154	0,5940	0,2518
38	Summe positiver Erfahrungen im Auslandsjahr	Bereitschaft dieselbe AU erneut zu besuchen	0,0885	0,0268	0,0841	0,0844	0,0644	0,1564
39	Summe negativer Erfahrungen im Auslandsjahr	Bereitschaft dieselbe AU erneut zu besuchen	-0,2874	-0,2615	-0,1889	-0,3926	-0,3923	-0,1037
40	Subjektive Attraktivität der Stadt	Bereitschaft dieselbe AU erneut zu besuchen	0,4391	0,4695	0,4201	0,4489	0,4554	0,4483

Tabelle 1: Korrelationen für die relevanten Beziehungen einzelner Dimensionen (bewiesene und widerlegte Hypothesen)

Anmerkung: Die diversen Klimafaktoren wurden in Abbildung 7 zu einer Dimension zusammengefasst, da keine hiervon eine signifikante Korrelation zu anderen relevanten Dimensionen aufweist. Dennoch wurden in obiger Tabelle die vollständigen Korrelationswerte für alle Klimafaktoren gegeben.

VERWENDETES BILDMATERIAL

Titelfoto: ISEP - International Student Exchange Program, „The Chinese University of Hong Kong“, <https://search.isepstudyabroad.org/University/Detail/517a9ea8-ecf3-4244-bcab-c7bb05601de0>, <https://search.isepstudyabroad.org/File/1695>, CC0-Lizenz

Seite 17, Icon „subjektive Vorbereitung der Studierenden auf die Landessprache / Landes-kultur“: „Checklist by alvianwijaya from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=checklist&i=1327325>, CC0-Lizenz

Seite 17, Icon „Anzahl der erhaltenen Stipendien“: „scholarship by Vectors Point from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=dorm&i=354239>, CC0-Lizenz

Seite 17, Icon „subjektive Attraktivität der Unterbringung“: „Home by Viktor Vorobyev from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=354239&i=354239>, CC0-Lizenz

Seite 18, Icon „Partner des Ostasieninstituts“: „Partner by b farias from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=Partner&i=1815376>, CC0-Lizenz

Seite 18, Icon „subjektive Attraktivität der Auslandsuniversität“: „university by Kavya from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=university&i=1243996>, CC0-Lizenz

Seite 18, Icon „Niveau der Sprachfertigkeiten nach dem Auslandsjahr“: „Language by Mark Aventura from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=language&i=2001997>, CC0-Lizenz

Seite 19, Icon „geschätzte monatliche Lebenshaltungskosten“: „Euro by Made by Made from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=euro&i=2502546>, CC0-Lizenz

Seite 19, Icon „Attraktivität der Stadt“: „City by Made by Made from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=city&i=1078320>, CC0-Lizenz

Seite 19, Icon „Bereitschaft der Studierenden dieselbe Auslandsuniversität erneut zu besuchen“: „drama by Dobs from the Noun Project“, <https://thenounproject.com/search/?q=happy%20sad&i=856670>, CC0-Lizenz

ÜBER DEN VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES OSTASIENINSTITUTS E.V.

Der Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V. ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat durch seine Arbeit das Ostasieninstitut der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen zu fördern. Ein Aspekt dabei ist die Unterstützung der Studierenden des OAI durch Vorträge, Weiterbildungen oder die Bereitstellung von studienrelevanten Daten und Hinweisen.

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 1992 arbeiten Professoren und Professorinnen, Dozenten und Dozentinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Studierende und Alumni, Freunde und Förderer des OAI ehrenamtlich zusammen an der Umsetzung der Vereinsziele.

Spenden und Mitgliedsanträge sind jederzeit willkommen und werden dankend angenommen. Weitere Informationen über den Verein sind über die Webseite <https://foerderverein-oai.de> oder bei den Mitgliedern zu bekommen.

DANKSAGUNGEN

Der Förderverein dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr herzlich für ihre Bereitschaft bei der der Umfrage mitzuwirken.

Weiterhin danken wir Prof. Dr. oec. Gerhard Raab für die Möglichkeit unser Vorhaben in seiner Vorlesung verwirklichen zu können sowie für die allzeit sehr konstruktive Zusammenarbeit.

Ein großer Dank gilt den Studierenden Annemarie Specht, Clara Kern, Fanxiang Chen, Hannah Fuhr, Hoi Toon Lam, Leonie Michelfelder, Leonie Uhl, Thanh Tam Nguyen und Vinh Truong, die mit uns zusammen den Fragebogen entworfen und ausgewertet haben.

Der Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V. im September 2019



Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V.

东亚学院朋友会

東アジアセンター振興会

동아시아 연구소 지원 협회

DIE VERFASSER/INNEN



MAXIMILIAN SCHRÖDER

Maximilian Schröder ist Alumnus des Ostasieninstituts. Sein Bachelorstudium im Schwerpunkt China hat er 2014 beendet. Seit 2019 ist er überdies M.Sc. für Wirtschaftsinformatik – Information Management und Consulting.

Maximilian leitet als erweiterter Vorstand seit 2016 ehrenamtlich den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ im Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V.

PHILIP MEWES

Philip Mewes hat seinen Abschluss am Ostasieninstitut im Jahr 2017 abgelegt, wo er im Schwerpunkt Japan studiert hat. Derzeit ist Philip dabei seinen Master of Arts in Medienmanagement an der Bauhaus-Universität Weimar abzuschließen.

Philip ist seit 2016 Mitglied im Förderverein und betreut hier ehrenamtlich das Aufgabenfeld Corporate Contacts.



HANNAH FUHR

Hannah Fuhr ist momentan Studentin im fünften Semester des Ostasieninstituts und steht damit am Beginn ihres Auslandsjahres in der Volksrepublik China. Als Studentin war Sie im Rahmen der Vorlesung „Marktforschung“ an der Erstellung, Durchführung und Auswertung der vorliegenden Umfrage beteiligt.

Hannah ist seit Mitte 2019 Teil des Fördervereins, wo sie ehrenamtlich die Bereiche Social Media und Student Contacts abdeckt.

